

blos *Alburneus lucidus* Heck. & Kn., die Laube, angegeben, welche allerdings dem Namen „Weißfisch“ noch mehr entspricht als der Häsling, der einen dunklen, nach Heckel und Kner graugrünlischen, nach Hartmann bräunlich-schwarzen Rücken und eine graulich bis schwärzliche Rücken- und Schwanzflosse zeigt, während die übrigen Flossen gelblich oder röthlich, aber nicht so roth wie beim Alt gefärbt sind, dem er sonst sehr nahe kommt, von dem er sich jedoch auch durch einen kleineren Kopf und dadurch unterscheidet, daß das Profil des Bauches stärker gewölbt ist, als das des Rückens. Während diese Weißfischart in Deutschland besonders im Rhein, in Belgien, Frankreich, Schweiz und Italien verbreitet ist, besaßen Heckel und Kner dieselbe von inländischen Fundorten nur aus der Olsa bei Teschen. Nach Professor Dr. Hartmann findet sich diese Art auch im Ossiachersee, wird jedoch seltener gefangen. Das Fleisch dieses Fisches, der dort 20—25 Centimeter, aber auch im Rheine in der Regel nur 23—26 Centimeter lang wird, ist weich und schlecht, daher er nur als Köderfisch eine Verwendung hat.

C.

Bücherschau.

Die mehrfach rühmlichst ausgezeichnete Geschichte des Benedictiner-Stiftes Admont, herausgegeben von P. Jacob Wichner, 4 Bände, Groß-Quart, 2150 Seiten, ist jetzt in den Verlag von M. Wittermüller's Buchhandlung und Antiquariat für katholische Literatur in Salzburg übergegangen und wird von dieser Handlung nunmehr zum bedeutend ermäßigten Preise von 10 fl. 80 kr. abgegeben. (Vorher kostete das Werk circa 22 fl.) In gleicher Weise sind von derselben Handlung die Bände II, III, IV dieses Werkes zum herabgesetzten Preise von à 2 fl. 80 kr. zu beziehen, so daß die Abnehmer des I. Bandes, welchen bisher die Anschaffung dieser 3 Bände zu kostspielig erschien, sich jetzt dieses Werk um verhältnißmäßig geringe Kosten completiren können.

Vermehrung der Sammlungen des naturhist. Museums.

Es schenken: b) für die Mineraliensammlung.

Herr Prof. Keiner ein Weißblei von Stappel und ein Weißblei von Przibram.

„ Dr. F. Gobanz, Landes Schulinspector, fünf Wulfenite, je zwei Cerussite, Galenite und Calcite von Mieß in Unterkärnten.

- Herr Dr. Anton Luggin mehrere Mineralien von Pregratten in Tirol, darunter zwei Pikrosimine, drei Chloritoide, ferner für Schulen einen Doppelspat, Granaten, zwei Calcite, einen Baryt von Bleiberg und einen Cerussit von Mieß.
- „ Berghauptmann Pirnbauer zweiunddreißig Stück Mineralien von Zinnwald und Obergraupen in Böhmen, zum Theil in schön krystallisirten Exemplaren für die Hauptsammlung, als: Stolzit, Zinnwalddit, Zinnerz und Wolfram, die übrigen zur Be-
theilung von Schulen; weiters Amethyst, Leonhardt und Gyps von Schemnitz, krystallisirten Bleiglanz von Bleiberg, ein Prachtstück von Sgloit und ein Fahlerz von Kingenwechel in Tirol, einen Sodalit von Ditro und Wollastonit von Cziklowa.
- „ M. E. Makuz, Werkdirektor in Bleiberg, einige große Stücke weißen Gyps für Schulsammlungen.
- „ Ant. Pačiska, Werkführer der k. k. Tabakfabrik, eine Silber-
speise aus der Gegend von Joachimsthal.
- „ Baron M. Sabornegg zwei Stück Petroleumschiefer von Rio Nisartico ober Resciutta.
- „ Dr. Tschauko Sand aus den Zimmtplantagen von Ceylon.
- „ M. Helff, Bürgerschuldirektor in Judenburg, eine fossile Schildkröte (*Emys styriaca*) von Eibiswald.

c) für die Bibliothek.

- Herr Vicebürgermeister Franz Erwein drei alte Werke und zwar Chymisch Kleinod von J. Hartmann. Frankfurt a/M. 1647 4° mit einem Titelfupferstich des berühmten Kupferstechers C. Sadeler. Praxis Geometriae von J. J. Penther. Augsburg 1788. Folio. Anleitung in der Bücherkunde von M. Denis. Wien 1777 8°.
- Se. kais. Hoheit Kronprinz Rudolf „Eine Orientreise“ zwei Bände.
- Herr Dr. Emil Holub sein Reiseverf „Sieben Jahre in Süd-Afrika“, zwei Prachtbände und Dr. Emil Holub und August v. Pelzeln „Beiträge zur Ornithologie Süd-Afrikas“.
- „ Joachim Barrande in Prag, Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften, sein Werk in einer Prachtausgabe: Systeme Silurien de la Bohême Vol. VI. Texte et Planches 1—254 und die Abhandlungen: Acéphalés Vol. VI und Défense des Colonies V.

Se. Excellenz Hans Graf Wilczek in Wien eine Brochüre: „Die österreichische arktische Beobachtungsstation auf Gau Mayen 1882—1883.“

Im Juni und Juli schenken an's Museum:

- Herr **Lobeik**, Werkdirector in Feistritz, 2 große Stücke grauen Gyps für Schulsammlungen.
- „ **Berghauptmann Kirnbauer** 1 Galenit in sehr großen Krystallen, 3 Baryte und 2 Cerussite von der Zechen Frischglück in Mies in Böhmen.
- „ **Berggrath Seeland** einen Calcit (Vierlingkrystall) von Bölling, eine Anzahl fossiler Zähne (*Rhinoceros Sansaniensis*) und ein Stück Braunkohle mit dem Abdrucke des Schildes einer Schildkröte vom Feisternerer Kohlenflöz; ein Stück Mergelschiefer mit 4 Wirbelknochen eines Ichthyosaurus aus dem Bleibergbau von Windisch-Bleiberg.
- „ **Bohatta**, Kaufmann, 1 Alpenkrähe.
- „ **Forstinspector Fercher** einen sehr gut ausgestopften Rackelhahn, auf der Willacher Alpe erlegt.
- „ **Prof. Dr. Hartmann** eine *Blicca björkna*, Zobelpleinze oder Halbbrachse vom Wörthersee.
- „ **Dr. Tschauko** das Fell einer Liegerkatze, einen ausgestopften fliegenden Hund, einen Affen, 19 Wälge exotischer Vögel von sehr schönem Gefieder, 1 Sägesisch, 1 Molukkeschen Schwertschwanz, sogenannte Königskrabbe, 7 Fische aus dem Meere von Ceylon und China, 2 Schlangen und einen Hautzether von Ostindien.

Inhalt: Pfarre Friedlach im Dekanate St. Veit. Auszug aus dem Liber memorabilium. Zusammengestellt vom Pfarrer Franz Rader. (Fortsetzung und Schluß.) — Aus dem Archive. Von Carl Baron Hauser. — Zur Fischkunde Kärntens. — Bücherschau. — Vermehrung der Sammlungen des naturhist. Museums.

Redaction: **Markus Freiherr von Fabronieg.**

Druck von Ferd. v. Melnmayr in Regensburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [72](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Vermehrung der Sammlungen des naturhist. Museums.
190-192](#)